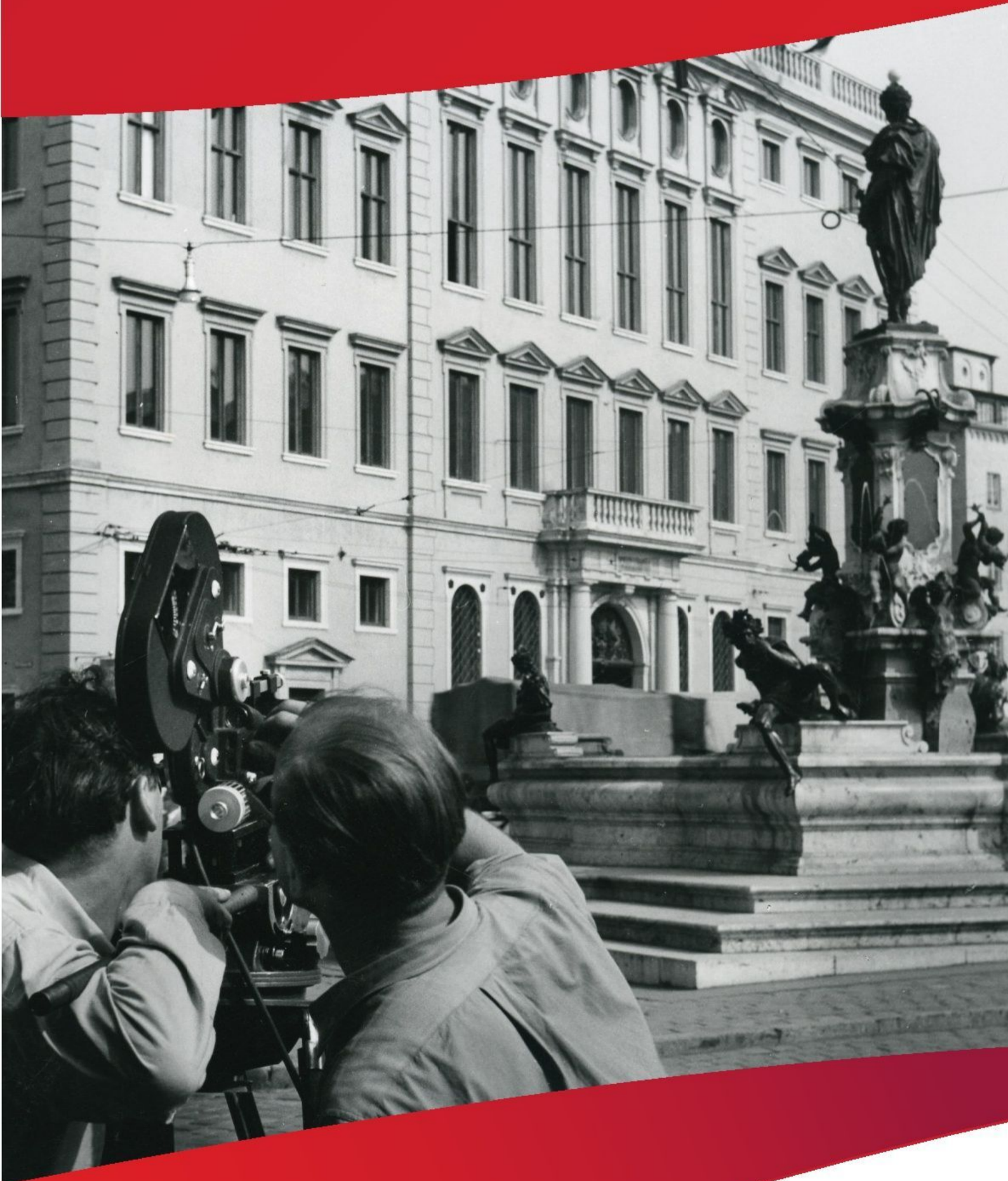




Stadt Augsburg

Stadtarchiv Augsburg

Jahresprogramm 2024





Liebe Freundinnen und Freunde des
Stadtarchivs Augsburg,

wer sich genauer mit Augsburgs über 2.000-jähriger Vergangenheit auseinandersetzt, der wird feststellen, wie überaus vielfältig, facettenreich und spannend das Leben in der Metropole am Lech schon immer gewesen ist. Auf vielen Gebieten der Politik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Medizin, Industrie oder Technik spielte die Stadt in früheren Epochen eine herausragende Rolle, in manchen Bereichen sogar bis heute. Deshalb wundert es nicht, dass die wissenschaftliche und lokalhistorische Beschäftigung mit Augsburgs Geschichte hier im Stadtarchiv immer wieder neue und höchst bemerkenswerte Forschungsergebnisse zutage fördert. Wir, die wir sozusagen an der Quelle sitzen, machen uns diesen Wissensdurst unserer Besucherinnen und Besucher im Lesesaal zunutze, indem wir die interessantesten Themen ihrer Arbeiten herausgreifen und im Rahmen unserer Vortragsabende „Stadtgeschichte aktuell“ präsentieren. So erhalten auch Sie die neuesten historischen Erkenntnisse immer aus erster Hand und können die Trends der Forschung mitverfolgen.

Während wir im vergangenen Jahr der Architekturgeschichte und dem großen Baumeister Elias Holl einen besonderen Schwerpunkt gewidmet haben, stehen heuer musikwissenschaftliche Impulse im Mittelpunkt, mit denen sich nicht nur zwei Vorträge beschäftigen, sondern auch eine interdisziplinäre Tagung, bei der u. a. neue Notenfunde aus dem Augsburger Stadtarchiv präsentiert werden. Aber auch die anderen Inhalte unserer Vortragsreihe sind nicht minder spannend, und die Palette reicht hierbei wieder vom Mittelalter bis in die jüngste Zeit.

Natürlich haben wir auch dieses Jahr wieder unsere beliebten Themenführungen mit im Programm, bei

denen Sie nicht nur die Räumlichkeiten und Tätigkeitsfelder des Archivs kennenlernen, sondern auch einen ganz speziellen Blick auf die Stadtgesellschaft durch eine exklusive Auswahl an Quellen gewinnen, die wir Ihnen bei diesen Rundgängen präsentieren und erläutern. Wer sich für historische Veränderungen im Stadtbild interessiert, kann Wissenswertes dazu auch wieder bei unseren kleinen Stadtspaziergängen erfahren. Hier machen wir uns diesmal auf zwei unterschiedlichen Routen mit Ihnen auf den Weg, um verschiedene Stadtviertel zu erkunden.

Auch die Workshops – Grundlagen der Familienforschung, Leseskurs und Buchbindearbeiten – können wir wieder anbieten, und wer im letzten Jahr keinen Platz bekommen hat, für den bietet sich vielleicht diesmal eine Gelegenheit.

Neuland betreten wir heuer mit einer kleinen Kunstausstellung, bei der ein Kreis von Augsburger Künstlerinnen und Künstlern ihre besondere Sichtweise auf das Stadtarchiv und die dort verwahrten Dokumente in eigenen Werken interpretieren wird. Auf diese Veranstaltung freuen wir uns ebenso wie auf zwei größere Aktionen, mit denen wir in diesem Jahr unsere audiovisuellen Medien – Foto- und Filmmaterial – in den Fokus stellen möchten. Bei einer besonderen „Kino-Nacht“ öffnen wir unser Filmmagazin und lassen so manches Ereignis aus Augsburgs Stadtgeschichte, das auf Celluloid gebannt wurde, wieder lebendig werden. Und im November blicken wir gemeinsam mit Ihnen durch die Linse – bei einem großen Tag der offenen Tür dreht sich dann alles um das Thema Fotografie in verschiedenen Ausstellungen, Präsentationen und Mitmach-Stationen.

Ich freue mich, wenn Ihnen unser Veranstaltungsangebot für das Jahr 2024 gefällt und ich Sie wieder so zahlreich wie bisher im Stadtarchiv begrüßen darf. Gerne dürfen unsere Events auch von Ihnen beworben werden, und wenn Sie sich darüber hinaus für unser Haus engagieren möchten, dann sind Sie auch im „Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg e.V.“ als neues Mitglied jederzeit willkommen.

Herzlichst



Mag. Kerstin Lengger
Archivdirektorin

Veranstaltungsprogramm 2024

Februar

Montag, 05.02.2024, 18:30 Uhr

Themen-
führung

Stadtarchiv transparent

Luftschlösser, oder: Augsburg, wie es nie gebaut wurde

Die Ulrichskirche mit zwei Türmen, eine Hafencity am Oblatterwall, der Zentralfriedhof in der Wolfzahnau oder das gigantische Gauforum zwischen Königsplatz und Bahnhof... – Augsburg würde heute ganz anders aussehen, wenn all diese Bauprojekte verwirklicht worden wären. Bei einem Rundgang durch das Stadtarchiv und einem Blick in die historischen Quellen erfahren Sie mehr über diese nicht realisierten Visionen früherer Epochen.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



Entwurf des Architekten Karl Gollwitzer zum Ausbau eines Hafens im Augsburger Stadtgraben, 1901

19.02.–11.03.2024

Aus-
stellung
im Unte-
ren Fletz
des Augs-
burger
Rathauses

Stadtarchiv interdisziplinär

Die Stadt ein Feuermeer. Augsburg im Luftkrieg 1942–1944

Eine Fotoausstellung des Stadtarchivs Augsburg dokumentiert mit eindrucksvollem Quellenmaterial die Ursachen und Folgen der Bombardierung Augsburgs im 2. Weltkrieg, den Kriegsalltag in den Trümmern und die Zeit des Wiederaufbaus.

Eintritt frei. Kostenlose Ausstellungsführungen nach Anmeldung und Terminvereinbarung über das Stadtarchiv.

Mittwoch, 14.02.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

**Wasserspiele, Vogelhäuser,
Artischocken – Augsburger Lustgärten
der Frühen Neuzeit im Kontext**

Prof. Dr. Iris Lauterbach, Universität München

Von den berühmten Augsburger Gärten des 16. und frühen 17. Jahrhunderts ist nichts mehr übrig. Um dennoch ein Bild der Augsburger Gartenkultur dieser Zeit zu vermitteln und sie in ihren regionalen süddeutschen und europäischen Kontext einzuordnen, greift der Vortrag auf überlieferte Text- und Bildquellen zurück, unter anderem auf „Jakob Herbrots Gartenklage“. Herbrots Garten war 1552 in einer kaiserlichen Racheaktion restlos zerstört worden. Eine als „Gartenklage“ betitelte Spottschrift verhöhnt Herbrot und die Pracht seines Gartens: ein singulärer Fall politischer Rache.

Eintritt frei



Bohnen im Garten des pfalz-neuburgischen Landvogts Wolfgang Philipp Brandt in Monheim, 1615 (BSB Cod. icon. 31, fol. 123 r)

Donnerstag, 22.02.2024, 18:30 Uhr

Seminar Stadtarchiv Einblicke

Familienforschung im Stadtarchiv

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH), Stadtarchiv Augsburg

Der eigenen Familiengeschichte auf die Spur kommen, dazu möchte das Seminar mit abwechslungsreichen Quellenbeispielen aus den Beständen des Stadtarchivs von der Frühen Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert anregen. Eine Veranstaltung für Einsteiger wie auch für fortgeschrittene Familienforscher.

Eintritt frei

Mittwoch, 06.03.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Von der Karibik bis Smyrna. Ausburg(er), Schwaben und die ökonomische Globalisierung im 18. Jahrhundert

Prof. Dr. Magnus Ressel, Universität Bremen

Im 18. Jahrhundert entstand ein bemerkenswert stabiles Auslandshändlernetz von hauptsächlich schwäbischstämmigen Kaufleuten, die sich dauerhaft mit ihren Familien in einem Raum von Paris über Südfrankreich und die Schweiz bis nach Nordostitalien ansiedelten. Wurden einzelne dieser Händlergemeinden bisweilen erforscht, so fehlt bis heute eine zusammenhängende Betrachtung, die das hierbei entstehende System des internationalen Fernhandels mit dem unbestrittenen Zentrum Augsburg hinreichend beschreibt. Im Vortrag wird anhand von Quellenbelegen verdeutlicht, dass gerade die Streuung der schwäbischen Unternehmereliten auf verschiedene Handelszentren ihre Stärke im Fernhandel des 18. Jahrhunderts bedingte.
Eintritt frei



Wappen des Augsburger Kattunfabrikanten Johann Heinrich v. Schüle, 1772

Donnerstag, 07.03., 14.03., 21.03.2024,
17:30 Uhr–20:30 Uhr

Workshop Stadtarchiv aktiv

In den passenden Rahmen gerückt... Vom Leporello zum Fotoalbum!

Dr. Eva Haberstock, Kunsthistorikerin / Buch-
binderin, Daniel Wiedenmann / Handbuch-
binder, Stadtarchiv Augsburg

Erstellen und gestalten Sie unterschiedliche
Alben für Ihre schönsten Fotos oder
individuellen Sammlungen (Einsteigerkurs).

Begrenzte Plätze (12 Personen), Anmeldung
erforderlich; Anmeldeschluss: 23.02.2024

3 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 35,- Euro



Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Bauen im mittelalterlichen Augsburg im Spiegel der Baumeisterbücher 1320 bis 1440

Dr. Dieter Voigt, Augsburg

Augsburg als freie Reichsstadt musste seit dem Mittelalter alle städtischen Bauarbeiten aus eigenen Mitteln finanzieren. Vorrangig war zunächst der Ausbau der passiven Sicherheit – die Stadtmauern und Stadttore – sowie der Infrastruktur bei der Versorgung mit Trinkwasser. Da Baumaßnahmen schon damals teuer waren, brauchte man Leute, die mit Geld umgehen konnten und die die Bauarbeiten beaufsichtigten. Das waren zunächst Patrizier, man nannte sie – wohl entsprechend ihrer Hauptaufgabe – „Baumeister“. Sie verwalteten die öffentlichen Gelder und führten über deren Verwendung amtliche Aufzeichnungen. Diese sogenannten „Baumeisterbücher“, die in Augsburg seit dem 14. Jahrhundert äußerst dicht überliefert sind, gewähren einen spannenden Einblick in die Baugeschichte einer mittelalterlichen Stadt.

Eintritt frei



Ansicht der Stadt Augsburg, 1520 (Plan der Kunstsamm-
lungen und Museen Augsburg, Grafische Sammlung, Inv.
G 63; Ausschnitt)

April

Montag, 08.04.2024, 18:30 Uhr

Themen-
führung

Stadtarchiv transparent

Royales Augsburg

Kaiser, Könige, Fürsten oder Päpste – alles, was Rang und Namen hatte, fand sich in früheren Zeiten in Augsburg ein. Hier wurden Herrscher gewählt und gekrönt, Weltpolitik verhandelt und prunkvolle Feste gefeiert. Bei einem Rundgang durch die Magazine und einem Blick in ausgewählte Quellen erfahren Sie, wie die Stadt Augsburg der High Society früher den gebührenden Empfang bereitete.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



Besuch des Bayerischen Königs Ludwig III. in Augsburg,
9. Juni 1914

Mittwoch, 10.04.2024, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Histor.
Verein f.
Schwa-
ben

Stadtgeschichte aktuell

Arbeit am Fluss. Bau, Funktion und Verwaltung der Lechbrücken im 16. und 17. Jahrhundert

Dr. des. Martin Keßler, München

Über den Grenzfluss Lech führten in der Frühen Neuzeit zentrale West-Ost-Verbindungen. Die jahreszeitliche Dynamik des Flusses stellte die Anlieger auf bayerischer und schwäbischer Seite permanent vor Herausforderungen, insbesondere was den Erhalt der Brücken anbelangte. Der Vortrag beleuchtet den Unterhalt dieser Holzkonstruktionen als Teil einer spezifischen Reparaturkultur in der vormoder- nen Infrastruktur und nimmt dabei vor allem auch die Augsburger Lechbrücken in den Blick, die bisher durch die Forschung noch verhältnismäßig wenig Beachtung fanden.

Eintritt frei



Das Dorf Lechhausen und die Brücken über den Lech –
Ausschnitt aus einem Vogelschauplan des Jahres 1571

Mittwoch, 24.04.2024, 19:00 Uhr

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Histor.
Verein f.
Schwa-
ben

Stadtgeschichte aktuell

Napoleon und Bayern

Thomas Schuler, Frechen

Ohne Napoleon würde Bayern heute anders aussehen. In seine Zeit fallen die Erhebung zum Königreich, enorme territoriale Zugewinne und innere Reformen. Der Vortrag skizziert diese Entwicklungen und hochdramatischen Umbrüche, die für die bayerische Geschichte richtungsweisend wurden und die auch das Ende der Freien Reichsstadt Augsburg besiegelten. Nicht ohne Grund erkannte damals der Napoleon-Hasser Kronprinz Ludwig die Zeichen der Zeit, von der er sagte: „Wir sind auf einem Vulkan“ ...

Eintritt frei



Napoleon Bonaparte. Gemälde, Privatbesitz

Mittwoch, 08.05.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Der Klang der Augsburger Reichstage zur Zeit Kaiser Maximilians I.

Prof. Dr. Moritz Kelber, Universität Augsburg

Reichstage waren besondere Ereignisse im Heiligen Römischen Reich des 16. Jahrhunderts. Kaiser, Könige, geistliche und weltliche Reichsfürsten sowie die Vertreter der Reichsstädte trafen sich dort zur Beratung der drängendsten politischen Fragen. Augsburg war dabei einer der wichtigsten Reichstagsorte in dieser politisch besonders bedeutsamen Zeit. Auf den oft mehrere Monate dauernden Treffen erschienen die Reichsstände nicht selten mit großem Gefolge, dem auch Künstler und Musiker angehörten. Diese sorgten mit ihren eigens geschaffenen Kompositionen und Darbietungen für die entsprechende musikalische und klangliche Inszenierung des Ereignisses. Der Vortrag beschäftigt sich nicht nur mit den Musikstücken, die während der Reichstage auf Festen und Banketten erklangen, sondern zeigt auf, wie hier die Klänge selbst zur politischen Praxis wurden.

Eintritt frei



Hans Weiditz
d. J., Kaiser
Maximilian
hört die Messe,
Holzschnitt, ca.
1515 (MoMA
New York, Sig.
20.64.6)

17.–31.05.2024

Aus-
stellung

Stadtarchiv interdisziplinär

Archiv der Zeit. Augsburgs Geschichte künstlerisch neu fassen

In einem Kooperationsprojekt mit dem Stadtarchiv gestalten 10 Augsburger Künstlerinnen und Künstler ihre individuelle Reflexion über Momente der Augsburger Geschichte und interpretieren historische Quellen des Stadtarchivs als neue zeitgenössische Positionen.

Eintritt frei



Juni

Montag, 03.06.2024, 18:30 Uhr

Themen-
führung

Stadtarchiv transparent

Sündiges Augsburg

Von „schonen frawen“ berichten schon 1371 die Augsburger Stadtrechnungen, von "gemeinen unzüchtigen Weibern" eine Ordnung des Jahres 1481. Leichtfertigkeit, Prostitution und Liebe außerhalb des Ehebetts wurde zu allen Zeiten beobachtet, sanktioniert und schriftlich dokumentiert. Bei einer Magazinführung erhalten Sie sehr spezielle Einblicke, wie es um Sitte und Moral der Augsburgerinnen und Augsburger in früheren Zeiten bestellt war.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

Vortrag,
Koope-
rations-
veran-
staltung
mit dem
Histor.
Verein f.
Schwa-
ben

Stadtgeschichte aktuell

Kriegsbeute, Mätresse und Reichsgräfin. Maria Anna Fatme zu Castell-Remlingen († 1755), eine Osmanin in Augsburg und Markdorf

Jesko Graf zu Dohna, Castell

Bei der Eroberung von Ofen im Jahr 1686 erbeuteten die Sieger im Tross der Osmanen auch zahlreiche Frauen. Darunter befand sich ein Mädchen namens Fatme, die Hofkriegsratspräsident Hermann von Baden christlich erziehen ließ und an seinen Neffen, den berühmten "Türken-Louis" übergab. Über diesen lernte sie 1703 den kaiserlichen Generalfeldmarschall Friedrich Magnus Graf zu Castell-Remlingen kennen, mit dem sie als Mätresse einige Jahre in Augsburg lebte und 1714 sogar mit allen Rechten seine Ehefrau wurde. In ihrem Palais (heute Höhmann-Haus) waren dem Liebespaar nur wenige Jahre gegönnt. Nach dem Tod ihres Mannes 1717 zog Fatme an den Bodensee, wo sie noch Jahrzehnte als Kostgängerin im Kloster Markdorf lebt.

Eintritt frei.



Idealbildnis einer türkischen Fürstin aus einem Zyklus von Völkern, Nationen, Städten und Ständen. Bamberg, Anfang 17. Jh.

Mittwoch, 19.06.2024, 18:30 Uhr

Stadt-
führung

Stadtarchiv transparent

#AugsburgimWandel – Rundgang 1

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH),
Stadtarchiv Augsburg

Auf dem Instagram- und Facebook-Kanal des Stadtarchivs dokumentieren wir mit unserer Serie #augzburgimwandel Kontinuitäten und Veränderungen im Stadtbild in digitalen Foto-strecken. Bei unserem Spaziergang durch die Altstadt vergleichen wir vor Ort Vergangenheit und Gegenwart von Gebäuden und Plätzen und blicken dabei auf alltägliche und kuriose Episoden aus Augsburgs Stadtgeschichte.

Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

Treffpunkt: Vor dem Roten Tor (Ecke Murdock's)



Rotes Tor 1943/2023 (Fotomontage: Matthias Radochla).

Mittwoch, 26.06.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Matthias Kager 2.0 – Die Rekonstruktion der Weberhaus-Fresken durch August Brandes im Jahr 1915

Prof. Dr. Andrea Gottdang, Universität Augsburg

Lange bevor das alte Zunfthaus der Weber im Jahr 1914 abgerissen wurde, stand fest: die Fresken Matthias Kagers aus der Zeit um 1610 sollten mit dem neuen Weberhaus wieder auferstehen. Das Stadtbauamt Augsburg beauftragte den Dekorationsmaler August Brandes, „freie Kopien“ anzufertigen, die dem Original aber möglichst nahekommen sollten. Das reiche Archivmaterial der Stadtarchive in Augsburg und Meersburg ermöglicht detaillierte Einblicke in die Planungen, die Diskussionen um die geeignete Technik und die Vorgehensweise von August Brandes. Von den ersten Vertragsverhandlungen über Vorwürfe technischer Fehler lassen sich wachsende Spannungen zwischen dem Stadtbaurat und dem Künstler nachverfolgen, der schließlich Klage gegen die Stadt Augsburg einreichte. Der Vortrag beleuchtet dieses fast vergessene Kapitel in der Geschichte des Augsburger Weberhauses.

Eintritt frei



Südansicht des Weberhauses mit Merkurbrunnen. Postkarte, um 1915

Mittwoch, 10.07.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Auf der Suche nach Hans Holbein

Dr. Heidrun Lange-Krach, Heidelberg

Nur wenige deutsche Künstler des 16. Jahrhunderts haben es geschafft, aus Dürers Schatten zu treten – Hans Holbein d. J. ist einer von ihnen. Als königlicher Hofmaler in England kam der Wahlschweizer zu internationalem Ruhm. Geboren, aufgewachsen und ausgebildet wurde er in Augsburg, in der Werkstatt seines gleichnamigen Vaters. Aber was weiß man eigentlich über Holbeins Werkstattbetrieb? Ausgehend von den Quellen versucht der Vortrag die Familiengeschichte der Holbeins in Augsburg neu aufzurollen.

Eintritt frei



Ausschnitt aus dem sog. "Basilikazyklus" für das ehemalige Augsburger Kloster St. Katharina, am rechten Bildrand Hans Holbein d. Ä. und seine Söhne, 1504

Mittwoch, 17.07.2024, 18:30 Uhr

Stadt-
führung

Stadtarchiv transparent

#AugsburgimWandel – Rundgang 2

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH),
Stadtarchiv Augsburg

Bei unserem Spaziergang durch die Altstadt vergleichen wir vor Ort Vergangenheit und Gegenwart von Gebäuden und Plätzen, wie sie auch unter #augzburgimwandel auf unseren Social-Media-Kanälen zu finden sind, und blicken dabei auf alltägliche und kuriose Episoden aus Augsburgs Stadtgeschichte.

Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro

Treffpunkt: Holbeinplatz

Mittwoch, 24.07.2024, 19:00 Uhr

Vortrag

Stadtgeschichte aktuell

Des Teufels Bad – Kindsmord und Seelenheil in der Frühen Neuzeit

Prof. Kathy Stuart, University of California

Das in der Frühen Neuzeit nicht seltene Phänomen, durch ein Tötungsdelikt die eigene Hinrichtung heraufzubeschwören und dadurch die Möglichkeit zu Beichte, Reue, Absolution und ewigem Leben zu erlangen, wird in diesem Vortrag anhand von historischen Fällen dargestellt, die auch im Augsburger Stadtarchiv überliefert sind. Ein aktuelles Filmprojekt über diese "indirekten Selbstmorde" (*suicid by proxy*) wird hierbei ebenfalls vorgestellt.

Eintritt frei



Bildliche Darstellung der Mordtat von Maria Anna Mayrinn im Strafbuch der Malefikanten, 1783

August

Freitag, 23.08.2024, ab 20:00 Uhr

Kino-
vor-
führung,
Koope-
ration
mit dem
Bayeri-
schen
Rund-
funk

Stadtarchiv aufgeschlossen

Augsburger Schäfflerbachflimmern... – Lange Kinonacht mit historischen Filmschätzen zur Stadtgeschichte

Film ab! Das Stadtarchiv Augsburg wird an diesem Abend zum Lichtspieltheater und zeigt Raritäten aus seiner historischen Filmsammlung sowie eine Auswahl alter Augsburger Fernsehdokumentationen aus den Beständen des Bayerischen Rundfunks. Eine kleine Begleitausstellung informiert dabei über die jeweiligen Zeitumstände und den Kontext des Filmmaterials.

Eintritt frei



Kamerateam bei Aufnahmen zum Film "Mozart reist durch das Schwabenland", 1955

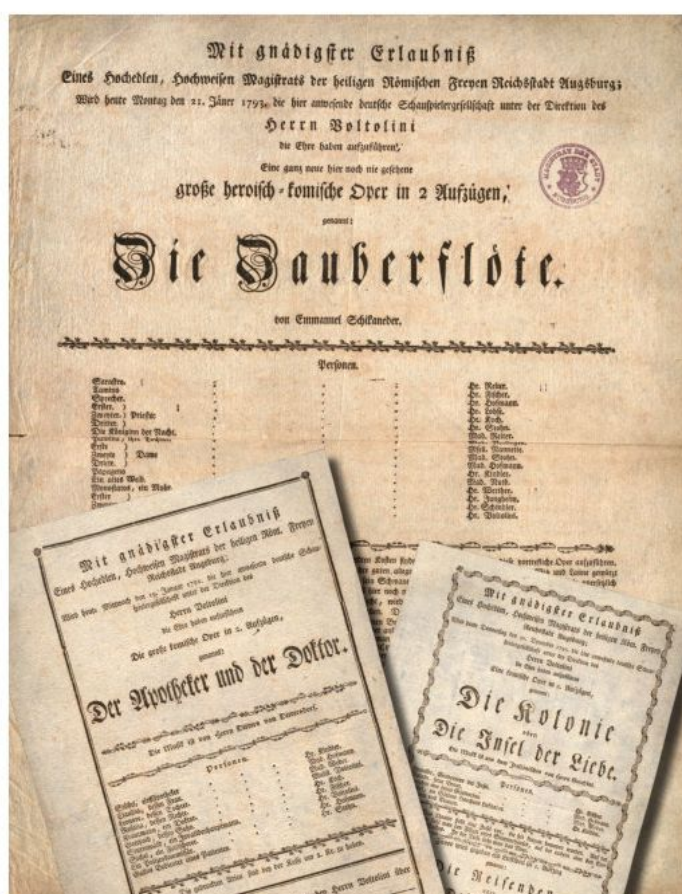
Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Endlich Frieden, endlich Oper? – Augsburg als Spielstätte der frühen Opera buffa

Dr. Andrea Zeidler, Universität Bayreuth

Die komische Oper, im frühen 18. Jahrhundert in Neapel entstanden, fand rasch begeisterte Aufnahme beim italienischen Publikum. Ab der Jahrhundertmitte schwappte der Trend über die Alpen und bereicherte die Spielpläne höfischer wie städtischer Theater auch außerhalb Italiens. Verantwortlich für deren Verbreitung waren zunächst vor allem die „Impresarios“ – reisende italienische Operntruppen, die das Repertoire in zahlreichen Ländern bekannt machten. Auch Augsburg lag auf dem Weg so manch berühmt-berüchtigten Theaterunternehmers. 1761 sollten gar zahlreiche Buffa-Opern zur Feier des sehnlich erwarteten europäischen Friedenschlusses dargeboten werden. Ein neu errichtetes Opernhaus, Garderoben und Dekorationen standen schon bereit – nur das Ende des 7-jährigen Krieges ließ auf sich warten...

Eintritt frei



Programmzettel zu frühen Aufführungen der "komischen Oper" in Augsburg (Objekte aus der Theaterzettelsammlung des Stadtarchivs)

Montag, 16.09.2024, 18:30 Uhr

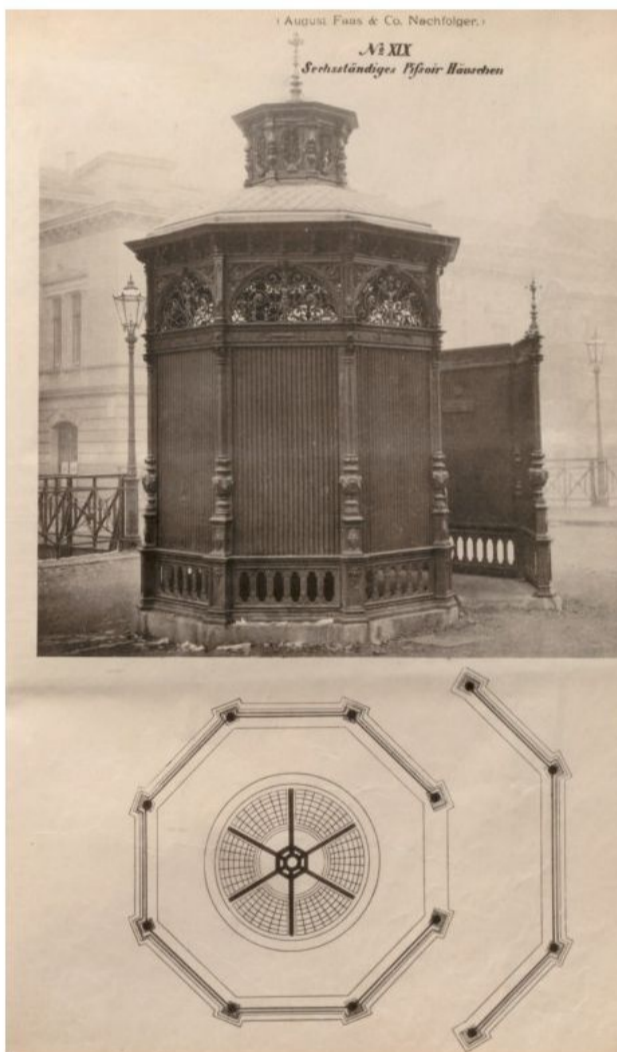
Themen-
führung

Stadtarchiv transparent

Stille Örtchen

Wer vor 150 Jahren ins „Café Achteck“ ging, der hatte ein ganz besonderes Bedürfnis. Denn so nannte man damals spöttisch die öffentlichen Toiletten, die um 1850 zuerst in Paris, London und Berlin und ab den 1870er Jahren auch in Augsburg aufgestellt wurden. Über diese und viele andere (Erfolgs-)Geschichten rund um das "stille Örtchen" und diverse städtische Hygienemaßnahmen erfahren Sie bei einer Haus- und Magazinführung anhand zahlreicher Quellenbelege.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



Toilettenhäuschen.
Gußeisenerne Fächer-
kabine, Entwurf der
Fa. Kullmann und Lina,
Frankfurt ,1900

Mittwoch, 18.09.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Vom Himmel auf Erden – Augsburgs sakrale Deckenmalerei

Dennis Gossner M.A., Augsburg

Augsburg war im 18. Jh. eines der großen Zentren der Deckenmalerei im Heiligen Römischen Reich. Eine Riege begabter Künstler mit Johann Georg Bergmüller an der Spitze schmückte in ganz Süddeutschland Profan- und Sakralbauten mit herausragenden Zeugnissen ihres Könnens. Ästhetische Umbrüche und Kriegszerstörungen haben in Augsburg selbst nur wenige Zeugnisse der Hochzeit der Deckenmalerei überstanden. Historische Fotografien, Entwurfszeichnungen, Rechnungsbücher und Beschreibungen erlauben es nun, die Deckenmalerei des 18. Jh. in den sechs katholischen und sechs protestantischen Pfarrkirchen der Augsburger Altstadt zu rekonstruieren.

Eintritt frei



Deckengemälde in der Kapelle St. Michael am katholischen Friedhof in der Hermanstraße, Aufnahme Januar 1938

18.–20.09.2024

Tagung in
Koope-
ration
mit der
Uni-
versität
Augs-
burg

Stadtarchiv interdisziplinär

Musik – Stadt – Augsburg.

Zwei Jahrtausende klingende Geschichte

Augsburgs Lage an wichtigen Handelsstraßen sowie die bedeutenden ökonomischen und kulturellen Bedingungen machten die Stadt immer wieder zum Knotenpunkt und Begegnungsraum von Musikerinnen und Musikern. Der Widerhall dieser reichen Augsburger Klanggeschichte wird u. a. in Notendruckten, dem Musikverlagswesen und historischen Korrespondenzen greifbar, die in Bibliotheken und Archiven überliefert sind. Eine internationale Tagung widmet sich den musikwissenschaftlichen Impulsen, die von der Stadt ausgingen, und bringt dabei auch neue Quellenfunde aus dem Augsburger Stadtarchiv zu Gehör.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Ankündigung auf unserer Homepage.

Eintritt frei

Oktober

Montag, 07.10.2024, 18:30 Uhr

Themen-
führung

Stadtarchiv transparent

Von Freigeistern und Weltenbummlern – bunte Augsburger Biographien

Besichtigung des Stadtarchivs und Magazinführung mit ausgewählten historischen Dokumenten zu kuriosen, bewegten und berührenden Lebensgeschichten Augsburger Bürgerinnen und Bürger vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



August Riedinger (1845–1919), Unternehmer, Kunstmäzen und Pionier der Luftfahrtindustrie

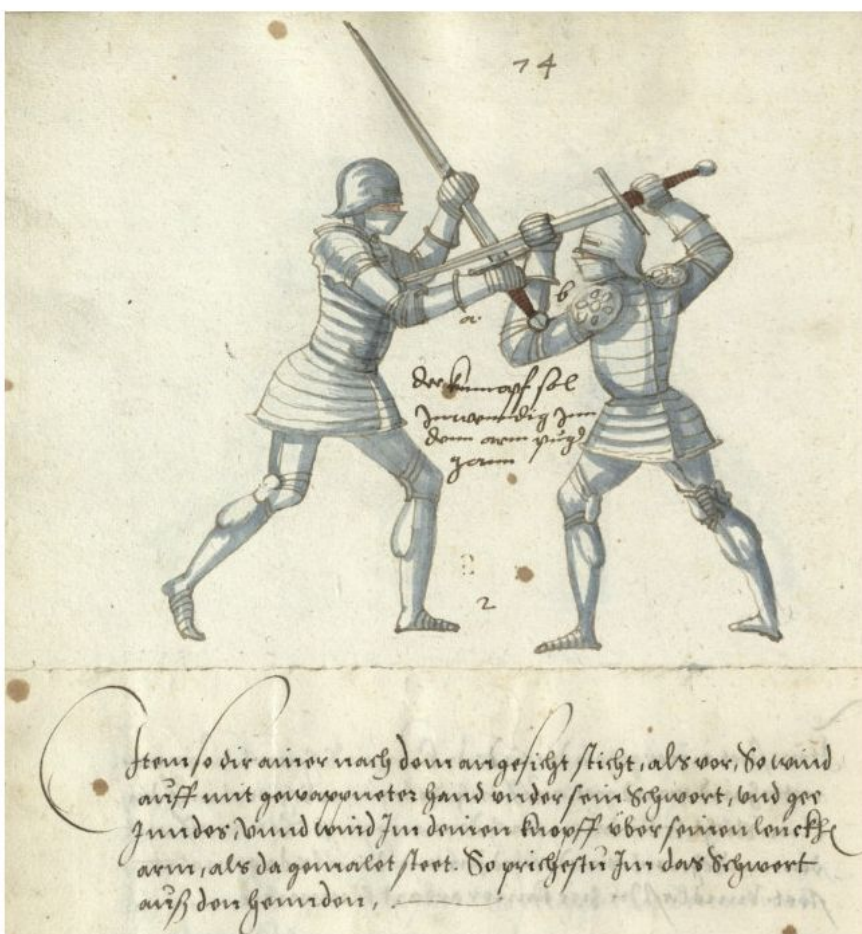
Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Kämpfe, Wetten, tödliche Unfälle – Das Augsburger Fechtwesen in Mittelalter und Früher Neuzeit

Dr. Eric Burkhart, Universität Trier

Gekämpft wurde in der Vormoderne viel – ob in Krieg und Fehde, zur Selbstverteidigung bei nächtlichen Überfällen oder auch, um im Fechtwettkampf mit stumpfen Übungsschwertern den Sieg zu erringen. Es waren aber keineswegs nur die Angehörigen des Adels, die ein Interesse an der körperlichen Ausbildung in der Kunst des Kämpfens hatten. Besonders seit dem 15. Jahrhundert übten sich vermehrt auch Stadtbürger im Ringen und Fechten. Ausgehend von den im Stadtarchiv lagernden Beständen und den in Augsburg entstandenen Handschriften beleuchtet der Vortrag das Augsburger Fechtwesen als vielschichtiges Phänomen der Gewalt-, Körper- und Wissensgeschichte.

Eintritt frei



Antonius Rast, Anleitung zur Fechtkunst zu
Fuß und Roß, 1549

Donnerstag, 17.10., 24.10., 31.10.2024, 18:30 Uhr

Workshop Stadtarchiv aktiv

Wie soll ich das lesen? Einführung in die Grundlagen der Kurrentschrift für Anfänger

Antje Kalcher, Dipl.-Archivarin (FH), Stadtarchiv Augsburg

Erhalten Sie erste Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Paläographie in den für das 19. und 20. Jahrhundert üblichen Formen der Gebrauchsschrift. Eigene Dokumente zur Entzifferung dürfen mitgebracht werden.

Begrenzte Plätze (15 Personen), Anmeldung erforderlich

3 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 15,- Euro

Mittwoch, 30.10.2024, 19:00 Uhr

Vortrag Stadtgeschichte aktuell

Magie, aufgerollt. Eine Augsburger Zauberschrift aus dem 18. Jahrhundert und ihr Kontext

Dr. Stephan Bachter, Holzen

Im Mittelpunkt des Vortrags steht ein 310 cm langer und ca. 9 cm breiter, zusammengerollter Papierstreifen aus dem Stadtarchiv Augsburg. Unter dem Titel „Sigilla Salomonis“ enthält das Schriftstück Beschwörungsformeln, Zauberzeichen und Gebetstexte. Dr. Stephan Bachter, Volkskundler und Spezialist für Zauberbücher, stellt das Objekt in den Kontext der Zauberbuch-Produktion des 18. Jahrhunderts und vergleicht die Augsburger Zauberrolle mit einem ähnlichen Stück aus Tübingen. Hierbei wird deutlich, wie im Schatten, den das Licht der Aufklärung warf, trivialisierte, fragmentierte und popularisierte magische Wissensbestände verbreitet wurden.

Eintritt frei



Symbol aus der Zauberrolle mit antiker Sator-Formel

November

Samstag, 23.11.2024, 9:00–18:00 Uhr

Tag der
offenen
Tür

Stadtarchiv aufgeschlossen

Fotomagie! Augsburg blickt durch die Linse

Seit beinahe 200 Jahren begeistert und fasziniert das Medium Fotografie als Kunst, das Licht mit einer Kamera einzufangen. Beim Tag der offenen Tür erhalten Sie an zahlreichen Informations- und Erlebnisstationen Einblicke in die (Augsburger) Fotogeschichte. Kreativstationen rund ums Foto laden zum Mitmachen ein.



Donnerstag, 28.11., 05.12., 12.12.2024,
17:30–20:30 Uhr

Workshop Stadtarchiv aktiv

Kreativ gestalten! Scrapbook – ein Album der besonderen Art

Dr. Eva Haberstock, Kunsthistorikerin/Buchbin-
derin / Daniel Wiedenmann, Handbuchbinder,
Stadtarchiv Augsburg

Erstellen Sie ein individuelles Album für Ihre
schönsten Fotos oder individuellen Samm-
lungen mit der passenden "Schatzkiste" für
Ihre Erinnerungsstücke (Einsteigerkurs).

Begrenzte Plätze (12 Personen), Anmeldung
erforderlich

Anmeldeschluss: 04.10.2023

3 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 40,- Euro

Dezember

Montag, 09.12.2024, 18:30 Uhr

Themen-
führung

Stadtarchiv transparent

Kalte Winter, heißer Punsch...

Besichtigung des Stadtarchivs und Magazin-
führung mit ausgewählten historischen Doku-
menten zu weihnachtlichen und winterlichen
Episoden der Augsburger Geschichte.

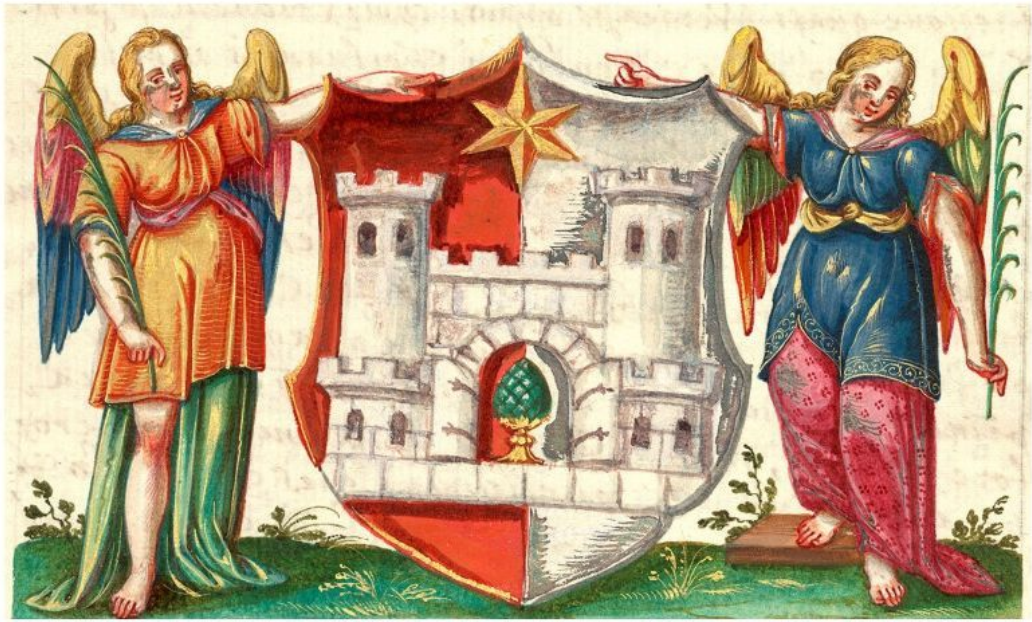
Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5,- Euro



Augsburger Christkindlesmarkt, um 1985

Werden Sie Mitglied im unserem Freundeskreis!



Möchten Sie künftig die Arbeit des Stadtarchivs unterstützen? Dann werden Sie doch Mitglied in unserem Förderverein!

Der "Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg e.V." ist ein im Jahr 2003 gegründeter, gemeinnütziger Verein, der das historische Bewusstsein der Stadt und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner stärken will. Zur Mitgliedschaft sind sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen und Vereinigungen eingeladen. Der Verein unterstützt das Augsburger Stadtarchiv

- bei der Erhaltung und Restaurierung seiner Bestände,
- bei Erwerb und Sicherung von Nachlässen und Sammlungen,
- beim Erschließen und Ordnen der Dokumente,
- beim Bereitstellen von Archivalien für die Forschung,
- bei seinen Initiativen zum Erarbeiten der Augsburger Geschichte,
- bei der Vermittlung von Archivinhalten für die Öffentlichkeit durch Vorträge, Tagungen, Ausstellungen und Publikationen.

Helfen Sie mit, die einzigartigen Dokumente des Stadtarchivs zu erhalten! Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20 Euro für Einzelpersonen und 150 Euro für Unternehmen und Vereinigungen. Auch Ihre Spenden sind willkommen. Die Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft unter <http://freundeskreis-stadtarchiv-augsburg.de/>

Bitte beachten Sie: Bei Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und verpflichtender Anmeldung ist, sofern nicht anders angegeben, eine Voranmeldung über die Geschäftsstelle des Stadtarchivs bis eine Woche vor Veranstaltungstermin erforderlich.

Möchten Sie laufend über unsere Aktivitäten informiert werden? Dann abonnieren Sie doch einfach unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram!



@stadtarchivaugsburg



@stadtarchivaugsburg

Kontakt

Stadtarchiv Augsburg
Zur Kammgarnspinnerei 11
86153 Augsburg

Telefon 0821 324-34152

Telefax 0821 324-34199

Anmeldungen zu Führungen und Veranstaltungen
über www.stadtarchiv.augsburg.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie 6

Richtung P+R Friedberg-West, Haltestelle Textilmuseum

Anfahrt mit dem Pkw:

Begrenzte Parkmöglichkeiten auf den öffentlichen
Parkplätzen vor dem Textilmuseum



Titelbild: Kamerateam bei Aufnahmen
zum Film "Mozart reist durch das
Schwabenland", 1955 (Foto Sepp
Rostra); Innenbild: Foto © A. Walser